

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 290.

Halle, Mittwoch den 12. December
Hierzu eine Beilage.

1855.

Deutschland.

Berlin, d. 10. December. Se. Maj. der König haben geruht: Den Professor Dr. August Friedrich Schuele, früher Prorektor des Gymnasiums zu Stargard, zum Rektor des Domgymnasiums zu Merseburg zu ernennen.

Der Finanzminister hat 15,000 Thlr. zur Vinderung des Nothstandes der gering besoldeten Beamten angewiesen. Da hierzu noch die Etats-Ersparnisse der einzelnen Behörden kommen und auch des Königs Majestät, wie wir hören, die aus der Aufhebung der Spiritusbonifikation etwa hervorzugehenden Ersparnisse zur Verwendung für diesen Zweck anzuweisen geruht haben, so kann der durch die Beuerung allzusehr betroffene Beamtenstand auf eine ausreichende Beihilfe mit Sicherheit rechnen. Vorläufig wird die Beuerungszulage jedoch nur den verheiratheten Beamten bis zu 500 Thlr. Gehalt zu Theil werden. (Berl. Feuerspr.)

In Nachfolgendem der Wortlaut des Circulars, das vom Minister des Innern an die Regierungspräsidenten betreffs der Wahlen erlassen, auf das wie bekannt die Rescripte der Herren Peters, von Kleist-Nebov u. a. sich gründeten:

Es ist bei früheren Wahlen zu den Kammern die Erfahrung gemacht worden, daß manche Staatsbeamte auf Seiten der Opposition gehandelt und in deren Sinne selbst agirt haben. Das Ansehen der Staatsregierung wird hierdurch ungewisselhaft in hohem Grade beeinträchtigt und es ist deshalb dringend erforderlich, daß einem solchen Vorgehen mit Rücksicht auf die bevorstehende Neuwahl des Hauses der Abgeordneten entschieden entgegen getreten werde. — Ich darf voraussetzen, daß zwar der größte Theil der Beamten in dem Rescript der dortigen königl. Regierung bereit sein werde, zu einem glücklichen Ausgange der Wahloperationen im Sinne wahrhaft conservativer und governmentaler Wahlen mit thätigem Eifer und mit aller Entschiedenheit der Gesinnung mitzuwirken; im Hinblick auf die früher an einzelnen Beamten gemachten entgegengelegten Erfahrungen darf ich jedoch nicht unterlassen Sie aufzufordern, sämtlichen Beamten des dortigen Ressorts die betreffenden Pflichten ihrer Stellung in geeigneter Weise nahe zu legen. Insbesondere sind dieselben allen Cretes darauf aufmerksam zu machen, daß zwar, wenn sie sich in ihrem Gewissen gebunden fühlen, nicht für die Regierung stimmen zu können, ihnen unbenommen bleibe, sich der Theilnahme an den Wahlen zu enthalten, daß aber ein Auftreten gegen die Regierung Sr. Maj. ihrer amtlichen Stellung und ihrer Dienstpflicht zuwiderlaufe und keinesfalls gebildet werden könne. Sie wollen hiernach das Erforderliche veranlassen, wobei ich anheimstelle: ob eine mündliche oder schriftliche Ansprache Ihnen am zweckmäßigsten erscheint.

Ein zweites Rescript, an die Landräthe gerichtet, soll, wie behauptet wird, die Ansichten des hier mitgetheilten Erlasses in schärferer Weise aussprechen.

Die Berl. Nat.-Ztg. bringt folgenden Artikel aus „Königsberg v. 6. Decbr.“ Es hat hier großes Aufsehen erregt, daß die „Dresdener Ztg.“ in ihrem vorgestrigen Leitartikel die Nachricht brachte, daß dem Abgeordnetenhaus ein auf die ständische Gliederung gegründetes Wahlgesetz vorgelegt werden soll, nach dessen Annahme das jetzige Haus aufgelöst werden würde, um einem nach diesem System gewählten Platz zu machen.“ Es kann bei den hier allgemein als unabweisbar geltenden Beziehungen der „Dresdener Ztg.“ nicht Wunder nehmen, daß man in dieser Nachricht ein Programm der Zukunft und unabweisbare Intentionen der Regierung erkennen will.

Gotha, d. 6. Decbr. Die hiesigen größeren Kaufleute haben durch Circular ihre Kommitenten davon in Kenntniß gesetzt, daß sie von jetzt ab nur königl. Preussisches, königl. Sächsisches, Weimarsches so wie hiesiges und Koblurger Papiergeld pari in Zahlung nehmen würden, das übrige Papiergeld aber nur nach dem Leipziger Tagescours acceptiren könnten.

Braunschweig, d. 7. Dec. Die hiesige Kaufmannschaft hat beschlossen, jenes in Preußen außer Cours gesetzte Papiergeld, die wilden Scheine, wie man sie hier nennt, nur noch mit einem Abzug von 1/2 Gutengroschen vom Thaler von heute an in Zahlung anzunehmen, welcher Beschluß um so angemessener erscheint, als diese Scheine selbst in ihrer Heimath nicht ohne Verlust abgebracht werden können. (An Kurhessen ist nicht die geringste Vorsorge zur Einlösung des Papiergeldes, bei dessen Zustromen aus andern Ländern, getroffen).

Den Hamburger Nachrichten schreibt man aus Hannover vom 5. Decbr.: „Der europäische Krieg übt seine Wirkungen lebhaft auf die jüngern Offiziere unserer Armee, in denen ein brennender Heldenmuth erwacht zu sein scheint. Schleswig-Holstein entzog dem Heere längst so viele Führer nicht, als sich deren bis jetzt schon der englisch-deutschen Legion zugewandt haben, und wird versichert, daß es gerade die Fähigern unter den jungen Offizieren sind, die es treibt, ein Gebiet für die Anwendung ihres Erlernten zu finden.“

Kassel, d. 5. Decbr. Nachdem die Hauptbestandtheile des zukünftigen Ministeriums bereits außersehen waren, hat es der Kurfürst dennoch wieder vorgezogen, noch zur Zeit die Verwaltung den beauftragten Referenten zu lassen.

Kassel, d. 6. Decbr. Gegen den Gründer und zeitweiligen Präsidenten des Bundes der Treue mit Gott für Fürst und Vaterland, Inhaber des kurb. Wilhelmordens IV. Klasse, den Justizbeamten Laffius hier selbst, ist eine Untersuchung in Betreff von Vormundschafsgeldern, Erhebung ungesetzlicher Gebühren u. eingeleitet und derselbe von seinem Amte suspendirt worden. Wir brauchen wohl nicht besonders anzuführen, daß dieser Vorgang in allen Kreisen einzig und allein das Tagesgespräch abgiebt. Bekanntlich steht dieser Fall unter den Mitgliedern des kurb. Treubundes nicht vereinzelt. Die Entlarvung jenes Mannes erregt um deswillen noch so großes Aufsehen, weil man seiner Zeit sogar den Kurfürsten zu bewegen gewußt hatte, demselben ein allerhöchstes Handschreiben zugeben zu lassen, worin seine Bestrebungen zur Gründung dieses Bundes der Treue lobend anerkannt wurden.

Orientalische Angelegenheiten.

Vom Kriegsschauplatze.

Der „Russ. Inv.“ meldet: Fürst Gortschakoff berichtet vom 31. Nov. Abends: Auf der Krimischen Halbinsel steht Alles gut; Neues giebt es nicht. Auf dem südlichen Ufer wurde ein feindliches Nist aufgehoben. Hierbei wurden zehn Franzosen gefangen genommen, und um Eupatoria ein türkischer Kapitän.

Die „Times“ enthält Lager-Korrespondenzen aus der Krim vom 24. Novbr. Die Russen waren viel in Bewegung, ohne ersichtlichen Zweck. Am 23. marschirten alle ihre Bataillone längs des Plateau hin und her, aber man tauschte nur die Stellungen, und die Regimenter, welche Mackenzie verließen, wurden durch andere aus dem dahinter liegenden Lager ersetzt. Die neuen Ankömmlinge schienen besser gekleidet und größere Leute zu sein und dunklere Röcke zu tragen als die, welche sie ablösten, und dieser Schein, welcher übrigens bei der Ferne, aus der die Beobachtungen stattfanden, sehr trügerisch ist, gab Anlaß zu der Annahme, daß die neuen Truppen zu den Grenadieren gehören. Deserteure kamen in letzter Zeit in großer Anzahl von den Russen herüber. Die bedeutende Verstärkung der Werke auf der Nordseite von Sebastopol läßt darauf schließen, daß die Russen diese Position zu behaupten gelonnen sind. Das Feuer auf die Stadt ist jetzt, seitdem die Franzosen es nicht mehr erwidern, im Vergleich gegen früher schwächer geworden, nur auf einzelne Reiter, die sich in den von ihrem Feuer erhellten Straßen zeigen, verschwendeten sie eine Kugel oder Bombe, so wie auch des Nachts auf jedes Licht in den Ruinen der Stadt. — Die Vorbereitungen zur Zerstörung der Docks werden von den Allirten fortgesetzt. — In Bezug auf nicht zur Armee gehörige Personen ist jetzt die Bestimmung getroffen, daß dieselben sämtlich mit regelmäßigen Pässen versehen sein müssen.

Die „Def. Corr.“ meldet telegraphisch aus Konstantinopel, d. 29. Nov. Die englisch-deutsche Legion bezieht Quartier in Silivri, die englisch-türkische Kavallerie in Eshelmeche. Das englische Geschwader ist theilweise nach Malta abgegangen. Der hiesige Telegraph wird der Benutzung des Publikums übergeben. Abd-el-Kader ist nach Beyrut abgereist.

Aus Marseille, d. 9. Dec., wird die Ankunft des Sinai telegraphirt. Derselbe überbrachte Nachrichten aus Konstantinopel vom 29. November. In jenem Tage waren die verschiedenen Gesandtschaften zusammengetreten, um sich über die Errichtung einer Polizei zur Sicherheit der Stadt zu verständigen. Die Pforte hat die Concession zum Bau des Kanals von Kustendische ertheilt. Von den Donau-Mündungen sind endlich bessere Nachrichten eingetroffen. Das Wasser hat die Höhe von 9 Fuß erreicht, und die vor der Barre des Flusses liegende Flotille von 400 Schiffen konnte nach und nach über dieses Hindernis hinaus gelangen und sich in Bewegung setzen. — Die Berichte des Sinai aus der Krim sind vom 25. Nov. In Sebastopol hat sich bei starkem Schneefall eine strenge Kälte eingestellt; an die Truppen wurden deshalb die Winterpelze ausgetheilt. Die Truppen, welche bei Traaktir liegen, haben wieder ein Theater eröffnet. In Kamisch wird in Kurzem eine Kirche eingeweiht. Die Beförderung der Sebastopoler Docks ist bestimmt beschlossen; sie sollen in die Luft gesprengt werden. Die Russen besetzen ihre Positionen bei Inkerman stark, auch errichten sie zahlreiche Redouten an der Tschernaja; weniger sind sie mit den Befestigungen der Nordseite und Khebe von Sebastopol beschäftigt. Es hieß noch immer, daß es nächstens wahrscheinlich zu einem ersten Zusammentreffen an der Tschernaja kommen werde. Die Presse d'Orient giebt als (wenig wahrscheinlichen) Grund der Verlegung des ägyptischen Contingents von Eupatoria nach Asien Mangel an Lebensmitteln an. Die Zweigbahn von Balaklava nach Kamara ist fertig; diese Nebenbahn soll bis Kadikoi weiter geführt werden. — In Konstantinopel sind über Trapezunt vom 19. Nov. Nachrichten aus Karis eingetroffen. Der Platz war nach wie vor streng blockirt, hielt sich indes noch, obwohl die Hungersnoth groß war. Am 9. Nov. ging eine starke Karamane mit Lebensmitteln unter Bedeckung von 10,000 Mann größtentheils irregulärer Truppen von Erzerum unter dem Oberbefehle Selim Pascha's nach Karis ab. Dier Pascha war an den Ufern des Maran, drei Marschstunden von Kutais, angekommen; dort erwartete er die balturische Division, welche von Surgheti unter Mustafa Pascha's Kommando aufgebrochen ist, so wie die ägyptische Division, welche von der Krim abberufen wurde. Letzteres Korps besteht aus 12 — 13,000 Mann Kerntuppen. Die Abdalen, denen die Pforte Orden geschickt hat und unter welche die Russen Geld haben anstheilen lassen, nehmen von beiden Seiten an, was ihnen geboten wird, und befehligen sich einer entschiedenen Unthätigkeit.

Nach einem der „Pr. Corr.“ zugehenden Schreiben aus Konstantinopel vom 24. Novbr. hat auch die türkische Regierung in Bezug auf die Verhaftung des Obersten Türri eine Reklamation an das Wiener Kabinet gerichtet, weil der Verhaftete mit einem großherlichen Firman versehen war. Das Jäger-Regiment der deutsch-englischen Legion hatte zuerst eine früher als englisches Hospital benutzte Kaserne in Sultani als Quartier erhalten und war von der Cholera sehr heftig heimgesucht worden. Dann wurde das Regiment unter Zelten untergebracht, die bei starkem Regenwetter keinen genügenden Schutz boten. Es sollen unter diesem Korps sehr zahlreiche Desertionen stattgefunden.

Die „Oesterreichische Correspondenz“ zeigt an, daß die Kaiserliche Handelsbank von D'essa ihre Zahlungen in Metall eingestellt hat. Es haben dabei unangenehme Auftritte stattgefunden. Die Gensdarmarie hat dem Volke erklärt, daß es, wenn es die Annahme von Papier verweigere, eine Feindseligkeit gegen die Regierung übe. Das Agio auf Geld steht schon 12 à 15 pSt.

Frankreich.

Paris, d. 9. December. Wie der „Moniteur“ meldet, sind der Kaiser und der König von Sardinien gestern Abends 7 Uhr von Compiegne hier eingetroffen. Heute Morgens 9 1/2 Uhr trat der König auf der honorer Eisenbahn die Rückreise nach Turin an. Der königliche Zug nahm seinen Weg von den Tuilerien aus durch den Triumpfhogen, über den Carrouselplatz, durch die Straßen Rivoli und Castellane, über den Vendomeplatz, durch die Friedensstraße und über die Boulevards. Prinz Napoleon begleitete den König, dessen Abschied von dem Kaiser und der Kaiserin äußerst herzlich war.

Es wird aus wohlunterrichtetem Munde versichert, daß der Kaiser dem Lord Cowley erklärt habe, er sei entschlossen, mit der englischen Regierung gemeinschaftliche Sache zu machen und den Krieg standhaft und energisch bis zu dem Punkte zu führen, wo Rußland direkte Vorschläge zur Wiederherstellung des Friedens machen werde. Wenn er die österreichischen Insinuationen nicht unbedingt zurückgewiesen habe, so sei das bloß aus dem Grunde geschehen, weil den österreichischen Terziverifikationen gegenüber kein anderer Ausweg bleibe, wolle man dieser Macht anders nicht sofort den Krieg erklären. Er werde aber in dieser Frage dem Beschlusse des englischen Cabinettes ohne Weiteres beitreten.

Man berichtet aus Algier: „Dem Kapitain Chabaud ist es mit seiner Esquadron Spahis gelungen, sich des gefährlichsten Führers der nach Marocco geflüchteten feindlichen Stämme, des berühmten Musok-Duld-Maghrinia, welcher der Haupt-Anführer der unablässig gegen die uns befreundeten Stämme an der Westgrenze gerichteten Angriffe war, zu bemächtigen. Er sollte nach Draon gebracht und dort abgeteilt werden. Auf dem Wege versuchte er jedoch zu entfliehen und wurde von den ihn eskortirenden Spahis getödtet.“

Paris, d. 10. December. (Tel. Dep.) Der „Constitutionnel“ glaubt, daß Oesterreich entschlossen sei, von Rußland den Frieden durch Gewalt oder durch Ueberrückung zu erlangen. Oesterreich werde, wenn Rußland seine Vorschläge ablehnt, seinen Gesandten von St. Petersburg abberufen.

Bermischtes.

Frankfurt a. M., d. 9. Decbr. Heute Morgen gegen 10 Uhr wurden die sterblichen Ueberreste des am 6. d. verbliebenen Freiherrn Anselm Meyer v. Rothschild zur Erde bestattet. Die Feierlichkeit setzte begreiflicher Weise die Stadt in die lebhafteste Bewegung. Die Betheiligung fast aller Schichten der Bevölkerung war außerordentlich. Ueber die testamentarischen Verfügungen wird glaubhaft erzählt, daß verschiedene Wohlthätigkeitsanstalten ohne Unterschied der Konfessionen an Legaten mit 1 1/2 Mill. Fl. bedacht worden sind; die hiesige israelitische Gemeinde orthodoxer Partei mit 1,200,000 Fl., auswärtige Arme mit 150,000 Fl., Bureau-Personal, Dienerschaft u. je nach Maßgabe der Dienstzeit mit größerer und kleineren Summen. — Das Privatvermögen des Verstorbenen wird außer seinen liegenden Gründen und seinem Geschäftsantheile auf 50 — 60 Mill. geschätzt. Der Verstorbene war der Älteste der 5 Gebrüder, welche das Haus Rothschild zur ersten Finanzmacht Europas erhoben. Nachdem nun im Laufe der zwei letzten Jahre drei der Rothschild'schen Brüder, Karl, Anselm und der hiesige gestorben sind, ist der in Paris wohnende James v. Rothschild der einzige noch lebende.

Das Schweriner Regierungsblatt vom 5. December bringt folgende amtliche Bekanntmachung:

„Es ist in der neueren Zeit weniger beachtet worden, daß die Hebammen, neben dem Beruf ihrer Kunst, auch einen geistlichen Beruf haben. Dieselben sind nicht allein in unserer veränderten Kirchenordnung angesehnen worden, daß und wie sie die Wirthschaft zu verrichten haben, worin sie von den Predigern unterrichtet werden sollen; sondern eine alte, in unsern Landen noch an manchen Orten bestehende Sitte fordert auch von ihnen, daß sie über dem neugeborenen Kinde ein Gebet und den Segen sprechen. Nicht minder bringt es ihr Beruf mit sich, daß sie den Gebärenden und Wöchnerinnen auch mit religiöser Ermuthigung und Tröstung beizustehen haben. Wir finden uns daher veranlaßt, allen Verstorbenen hiedurch den geistlichen Beruf der Hebammen in Erinnerung zu bringen. Dieselben haben demnach bei der Auswahl der Personen für den Hebammenberuf nicht bloß auf deren erforderliche Geschicklichkeit, sondern auch darauf zu sehen, daß dieselben gute religiöse Personen von unabeligem Rufe und ehrbarem Wandel sind. Sie haben sich hierüber durch das Zeugniß des Ortspredigers derselben Gewisheit zu verschaffen und die Concession für den Ausübung der Hebammenkunst nur solchen Personen zu ertheilen, welchen auch in den obigen Beziehungen nichts entgegensteht. Gegeben durch Unser Ministerium, Abtheilung für geistliche und Medicinal-Angelegenheiten. Schwerin, am 28. November 1855. Friedrich Franz, v. Schröder.“

Nach Berichten, welche der Sinai nach Marseille am 9. Dec. überbrachte, wird die osimische Compagnie auf eigene Kosten einen unterirdischen Telegraphen von Suez nach Bombay legen.

Gesetz-Sammlung.

Das am 7. Decbr. ausgegebene 44. Stück der Gesetzsammlung enthält unter Nr. 4313. den Zusatzvertrag zu dem Vertrage zwischen Preußen und Großbritannien wegen gegenseitigen Schutzes der Auentrechte gegen Nachdruck und ungesetzliche Nachbildung vom 13. Mai 1846. Vom 14. Juni, rathifizirt am 13. August 1855, unter.

Nr. 4314. den Alerchschischen Erlass vom 17. October 1855, betreffend die Betheiligung der fiskalischen Verträge für den Bau und die Unterhaltung der Flaimmer Kreis-Ghauffee von der Schlesauer Kreisgrenze bei Preuß. Friedland über Ruden auf Pöbrens und Birgitz bis zur Wirscher Kreisgrenze; und unter

Nr. 4315. den Alerchschischen Erlass vom 5. November 1855, betreffend die Betheiligung der fiskalischen Verträge für den Bau und die Unterhaltung der Ghauffee von Greuzburg über Pitschin bis zur Schildberger Kreisgrenze in der Richtung auf Kempen.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar f. S. fälligen Zinsen der Staatsschuldsscheine können gegen Ablieferung der Coupons Serie III. Nr. 2 schon vom 17. d. Mts. ab bei der Staatsschulden-Zeitungs-Kasse, Dronickstraße Nr. 94 parterre links, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausschluß der drei letzten Tage jedes Monats, in Empfang genommen werden.

Die Coupons müssen nach den Appoints geordnet und es muß ihnen ein, die Stückzahl und den Betrag enthaltendes, aufsummirtes und unterschriebenes Rezejnß beigelegt sein.

Berlin, den 4. December 1855.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
Natan. Rolde. Samet. Nobling.

Bekanntmachung.

In dem am 15. November d. J. zur Auslosung der sächsischen Rentenbriefe für das laufende Halbjahr (1. October 1855 bis 1. April 1856) in Gemäßheit des Gesetzes vom 2. März 1850 über die Errichtung von Rentenbanken abgehaltenen Termine sind folgende Rentenbriefe:

- 1) Littera A. à 1000 Zhr.: Nr. 152. 424. 693. 696. 763. 981. 1117. 1256. 1284. 1289. 1579. 2108. 2198. 2466. 2513. 3152. 3217. 3244. 3286. 3334. 3849. 3917. 3960. 4164. 4407;
- 2) Littera B. à 500 Zhr.: Nr. 246. 332. 389. 596. 1169. 1240;
- 3) Littera C. à 100 Zhr.: Nr. 372. 295. 328. 496. 778. 779. 1141. 1388. 1767. 1910. 1966. 2171. 2799. 3174. 3245. 3298. 3464. 3573. 3781. 3875. 3928. 3933. 3985. 4090. 4342. 4539. 4582. 4695. 4706. 4722. 5296;
- 4) Littera D. à 25 Zhr.: Nr. 130. 240. 413. 630. 893. 1111. 1153. 1237. 1416. 1422. 1753. 2052. 2180. 2624. 2768. 2795. 2867. 2907. 2918. 2979. 3096. 3759. 3763. 3801. 3898. 4522;
- 5) Littera E. à 10 Zhr.: Nr. 517. 653. 664. 703. 757. 842. 1287. 1382. 1465. 1629. 1911. 2118. 2148. 2781. 2820. 3176. 3400. 3476. 5098. 3711. 3984. 4214. 4374. 4384. 4843. 4937. 4938. 5314. 5323. 5136. 5493. 5732. 5917. 5930. 5960. 5966. 6156. 6603. 6929. 7010. 7057;

ausgeliefert worden. Die Zahlung der Beträge derselben erfolgt vom 1. April 1856 ab auf der Kasse der unterzeichneten Rentenbank, Dronickstr. 4 hieselbst, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, gegen Zurücklieferung der ausgelieferten Rentenbriefe im coustfälligen Zustande und Quittungseinstellung nach einem bei der Kasse in Empfang zu nehmenden Formulare. Mit dem 31. März 1856 hört die weitere Verzinsung der gedachten Rentenbriefe auf, und müssen daher mit denselben die dazu gehörigen 5 Stück Eindeucoupons, Serie I. Nr. 12 bis 16, unentgeltlich abgeliefert werden, widrigenfalls für jeden fehlenden Coupon der Betrag derselben von Capitalen zurückgehalten wird. Indem wir die Zahlung der ausgelieferten Rentenbriefe hiedurch anfordern, vom 1. April 1856 ab die Zahlung unter den vorerwähnten Modalitäten in Empfang zu nehmen, bemerken wir, daß sich unsere Rentenbankkassette auf eine Uebertragung des Geldbetrags an Privatpersonen mit der Post nicht einlassen darf.

Magdeburg, den 16. November 1855.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Sachsen.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Kosenberg in Salzfeln. 2) An Pollards in Pesth. 3) An Barr in Altenburg. 4) An Winkens in Dresden. 5) An Pfister in Sigmaringen. 6) An Trebits in Jena.

Halle, den 10. Decbr. 1855.

Königl. Post-Amt.
Fesca.

Edictalladung.

Am 13. März 1855 starb der Schneidermeister **Johann Gottlob Bitterling** zu Büchel mit Hinterlassung eines Vermögens von 460 \mathcal{R} . Da Erben desselben nicht bekannt sind, so werden, dem Antrage des in der Person des Herrn Rechtsanwalts Panse hier selbst bestellten Curators zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin der unbekannt Erbe und dessen Erben oder nächste Verwandten, hierdurch vorgeladen, sich in dem

am 5. September 1856

Vormittags 10 Uhr

an dieser Gerichtsstelle angelegten Termine einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie sonst mit ihren Erbanprüchen präcluidirt und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Denjenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, werden die hier fungirenden Rechtsanwalte, der Justizrath Salzmann in Schmeerda und Rechtsanwalt Romeiß in Arttern in Vorschlag gebracht.

Köllteda, den 8. October 1855.

Königl. Kreisgerichts-Kommission II.
Bunderlich.

Verkauf von Kuchholz-Eichen.

In den in der Nähe des Elbstroms gelegenen Herzoglichen Forst-Revieren Kühnau, Boderode und Wörlich sind auf den diesjährigen Holzschlägen daseitig 98 Stück Kuchholz-Eichen, welche sich besonders zu Schiffsbauholz eignen, ausgesucht, um in ganzen Posten nach den einzelnen Forsten, auf dem Stamme zum meistbietenden Verkauf gestellt zu werden.

Als Verkaufs-Termin ist der

17. December d. J.

angesezt und wird derselbe im Forstlokale der unterzeichneten Behörde hier selbst am genannten Tage **freih 9 Uhr** abgehalten.

Die betreffenden Herzoglichen Forstbeamten werden auf Verlangen die zum Verkauf bestimmten Eichen vorzeigen.

Dessau, den 3. December 1855.

Herzogl. Anhalt. Regierung,
Abtheilung für Domänen und Forsten.
v. Wolframsdorf.

Bekanntmachung.

Die der hiesigen Kammerlei zugehörigen Steinbrüche am Capellenberge sollen

Donnerstag den 27. d. Mts.

Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause hier selbst anderweit auf sechs hintereinanderfolgende Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher in unserer Polizei-Expedition eingesehen werden.

Landsherg, den 6. December 1855.

Der Magistrat.

Freiwilliger Verkauf.

Wegen eingetretener Geschäfts-Veränderung beabsichtigt Frau **Charlotte Böttger** geborne **Brand**

ihre hier selbst in der Göpen-Gasse neben Frau Dittmar und den Demelius'schen Erben belegene brauberechtigtes Wohnhaus nebst Stallung und Zubehör, in welchem sich 4 heizbare Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, Keller, Bodenraum u. befinden, aus freier Hand zu verkaufen.

Es ist darin bisher ein Sirtler- und Selbgießer-Geschäft betrieben worden, und will der Sirtlermeister Herr **Leopold Böttger** auch das dazu gehörige vollständige Werkzeug mit einer eisernen Drehbank nach der neuesten Einrichtung, drei Schraubenslöden, achtzehn Stück Form-Kassen, einer Ziehbank nebst vollständigen Zieh-Eisen gleichzeitig zu verkaufen.

Kaufsliebhaber zu Haus und Geschäft, oder zu dem einen oder andern, werden ersucht, bei dem Unterzeichneten sich zu melden, um nach Beschichtigung der zu verkaufenden Gegenstände die näheren Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben.

Sangerhausen, den 29. Nov. 1855.

Der Justiz-Rath und Notar
Dr. Guntber.

Verkauf eines Ackergrundes.

Der Erbhaltung halber soll das von der Frau Wittve **Friederike Leinau** geborne **Bothsfeld** zu Görmitz, unweit Cöthen und Bernburg, nachgelassene separate Ackergut, bestehend in:

- 1) den im besten Stande befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden;
- 2) einem für 2 Familien eingerichteten Drehscherhaule;
- 3) 196 Morgen 42 \square Ruthen Acker;
- 4) 4 Morgen 14 \square Ruthen Wiesen;
- 5) 3 Morgen 30 \square Ruthen Gärten;
- 6) einem hinter dem Gute befindlichen Busche, mit vollständigem Inventar öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Es steht zu diesem Behufe ein Termin auf den 2. Januar 1856 Vormittags

10 Uhr

im Gute selbst an und werden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden, solche jedoch auch schon früher bei dem Unterzeichneten einzusehen sind.

Der Registrator **Kobner**
in Gröbzig.

Hausverkauf.

Das Haus des verstorbenen Herrn Bau-Inspektors **Schulze**, keine Ulrich- u. Bergstraßen-Ecke, soll Freitag den 14. Decbr. c. Vormittag 11 Uhr in dem Hause selbst meistbietend verkauft werden, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Grundstück jeder Zeit besichtigt werden kann, auch die Bedingungen vom 1. December c. ab ausliegen.

Das Grundstück, in der Nähe des Paradeplatzes und Jägerberges gelegen, befindet sich in gutem Zustande, besteht aus 2 Vordergebäuden, 2 Seiten- und einem Hintergebäude, großem Hof und Gärten, mit sehr gutem Brunnen- und Röhrenwasser.

In den Gebäuden befinden sich 14 Stuben mit mehreren Entreen, Kammern, Küchen, 1 Waschküche, 2 Ställen für 3 Pferde und 2 großen Wagenremisen, sowie großen Bodenträumen.

Gasthofsverkauf.

Ein neu erbauter, elegant eingerichteter, mit geschmackvollem Anzalsalon versehener Gasthof, in einem volkreichen Marktflecken unweit **Artern** an einer frequenten Straße gelegen, Abgabefrei, mit Gemeinderechten, nebst einem Acker Wiese, soll für den Preis von 6000 \mathcal{R} , unter Anzahlung von 2000 \mathcal{R} , aus freier Hand sofort verkauft werden. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Buchbinderei-Verkauf.

Eine mit 3-4 Gehülften betriebene Buchbinderei, nach neuestem Styl eingerichtet, in einer Stadt mit großem literarischen und Handels-Verkehr, (Provinz Sachsen), ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Reflektirende wollen ihre Adresse unter Chiffre **B. V. Franco** an **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung einfinden.

Sonnabend den 15. December c. Nachmittags 2 Uhr soll im **Böttcher'schen** Gasthof die Jagd in hiesiger Feldflur auf 6 Jahr an den Bestbietenden verpachtet werden.

Dederstedt, den 7. December 1855.
Der Ortsvorstand.

Ein Handlungs-Commiss,

welcher in einem Material-, Eisen- u. Kurzwaarengeschäft gelernt, in ähnlichen Geschäften conditionirt und seiner Militärschuld genügt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldiges Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann **Fraumann** in Nebra.

Agenten-Gesuch.

Für den commissionsweisen Verkauf einiger gut lohnender Artikel werden tüchtige und gewandte Agenten gesucht. Ferner werden unter Adresse **A. H. Nr. 12**, poste restante **Zwickau** franco erbeten.

Weihnachtskataloge

werden gratis ausgegeben in der Buchhandlung von **Hermann Berner** am Markt Nr. 4.

Weihnachts-Ausstellung.

Die Eröffnung seiner Weihnachts-Ausstellung in Spiel-, Galanterie und kurze Waaren am 16. Decbr. zeigt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an

A. Schröder.

Feine Liqueur-, Cococo- und Chocoladenfiguren, so wie hamburg. Zuckerbilder verkauft billigt

A. Schröder.

Geschmackvoll getleibete Puppen empfang in großer Auswahl und empfiehlt bestens

A. Schröder.

Neue Paraz, Sicilia-, Ball- und Hafelnüsse erlaßt zu billigen Preisen

A. Schröder in Alleben a. S.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich eine Auswahl solid und nett gearbeiteter Schmucksachen von echtem Gold, als Brochen, Boutong, Armbänder, Uhrketten u. zur gütigen Beachtung.

Carl Perschmann in Cönnern.

Da ich im vorigen Jahre mit meinem Spielwaarenlager fast ganz geräumt habe, so kann ich meinen werthen Abnehmern in diesem Jahre eine Auswahl neuer Sachen billigt empfehlen.

Carl Perschmann in Cönnern.

Ein neues Schellengeläute für 2 Pferde, stark klingender Hellen, bei

Carl Perschmann in Cönnern.

Ausverkauf.

Veränderungshalber verkaufe ich sämtliche feine Glas- und Porzellan-, sowie auch gewöhnliche Glaswaaren zu herabgesetzten Preisen, und ebenso mehrere Glas- und Fachschränke, wozu ich ein geehrtes Publikum ergebenst einlade.

F. G. Evers,
große Klausstraße Nr. 11.

Ein schwarzbrauner Hengst, tüchtiger Einspänner, und 100 Stück Rüsten, Kuchholz, zum Theil auf dem Stamme und zum Theil gerodet, ist freihändig zu verkaufen in

Doesel bei **G. Peter.**

Hamburger Presshefe.

Ich empf. davon vom 15. Decbr. ab täglich frische Waare und halte dieselbe bestens empfohlen.

Fr. Hiltner, Rathhausgasse Nr. 13
im Barth'schen Hause.

Bestellungen auf Weihnachts-Becken werden angenommen in der Kuchenbäckerei von **August Lauffer**, früher **Gr. Grundmann.**

Ein übercomplettes Ackerpferd steht zu verkaufen bei **G. Achilles** in Quiltschma.



Lager von echten Weerschaum- und Bernstein-
Cigarren-Spizen, do. Pfeifen empfiehlt
Friedr. Ant. Spiess,
Schmeerstraße Nr. 38.

Schlittschuhe billigt bei
Friedr. Ant. Spiess,
Schmeerstraße Nr. 38.

Wein jetzt so vortrefflich volles Culmbacher Bier empfehle ich bestens.
Hôtel Garni „Zur Börse.“

Cartonnagen und Toiletten mit Parfümerien gefüllt, so elegant wie möglich ausgestattet, hält bei billigsten Preisen à 7 1/2 $\frac{1}{2}$ bis 1 1/2 $\frac{1}{2}$ schönste Auswahl als Festgeschenke empfohlen.

G. Metzner, vormals J. Dinges, H. Klausstr. Nr. 3, beim „Kronprinzen.“
Friseur-Parfümerie-Geschäft, Cabinet zum Haarschneiden etc.

Holzauktion.

Die Müllerschen Erben zu Priesdorf sind
gesonnen, Donnerstag den 20. und Freitag den 21.
December d. J. eine große Partie Holz, circa 1700
Bäume, größtentheils Nugholz, als: Eschen, Rüstern,
Pappeln, Ellern, Birken und Weiden, auctionsweise
auf dem Stamme zu verkaufen. Anfang jeden anbe-
raumten Tag früh um 9 Uhr. Bedingungen werden
im Termine bekannt gemacht. Versammlung in der
Schenke zu Priesdorf.

Priesdorf bei Madegast, den 10. Dec. 1855.

Fr. Schlemmer, im Auftrage.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 10. December.

Amst. a.	3f.	Brief.	Geld.	Berg.-Märk. Pr. 5	3f.	Brief.	Geld.	Rheinische Pr. Obl.	3f.	Brief.	Geld.
Fonds-Course.				do. do. II. Serie	5	102	101 1/2	do. von Staat gar.	3 1/2	91 1/4	—
St. Ant. von 1850	4 1/2	100 1/2	100 1/2	do. (Drim.-Seri)	4	101 1/2	100 1/2	R.-Ser. Pr. Obl.	3 1/2	83	—
do. von 1852	4 1/2	101 1/2	100 1/2	Verl.-Anst. Lit. A.	—	88 1/2	87 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	—	—
do. von 1854	4 1/2	101 1/2	100 1/2	und B.	—	—	—	do. II. Serie	4	86 1/2	—
do. von 1855	4 1/2	101 1/2	101	do. Prioritäts	1	—	—	Stargard-Polen	3 1/2	94 1/2	—
do. von 1858	4 1/2	98 1/2	97 1/2	Berlins-Bamburger	—	115	114	do. Prioritäts	4	—	—
Staats-Schuld.	3 1/2	86 1/2	85 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	do. II. Emiffion	4 1/2	99 1/2	—
Prämien-Scheine der	—	—	—	Pr.-Pr.-Pr. Magd.	—	99	98	Lüpting.	—	110 1/2	109 1/2
Seebanl. à 50 $\frac{1}{2}$	—	—	—	do. do. II. Em.	4 1/2	102 1/2	102 1/2	do. Priorit.-Obl.	4 1/2	99 1/2	99
Rur. u. Neumart.	3 1/2	109	108	do. do. Lit. C.	4 1/2	100	99 1/2	do. III. Serie	—	99 1/2	99
Schuldbriefe	3 1/2	85 1/2	85	Berlin-Stettiner	—	99 1/2	99 1/2	Witfb. (Colie)	—	205 1/2	204 1/2
Ober-Deichbau	—	—	—	do. Priorit.-Obl.	4 1/2	—	—	do. neue	—	—	—
Dilgationen	4 1/2	101 1/2	—	B. Schw.-B. alte	—	142 1/2	141 1/2	do. Prioritäts	4	90 1/2	—
Berl. Stadt-Obl.	4 1/2	84 1/2	83 1/2	do. do. neue	—	125 1/2	—	Richtmüllch.	—	—	—
do. do.	3 1/2	84 1/2	83 1/2	Glin.-Mindener	3 1/2	—	—	In. u. ausl.	—	—	—
Pfandbriefe.	—	—	—	do. Priorit.-Obl.	4 1/2	—	—	Offenb. Stamm-	—	—	—
Rur. u. Neumart.	3 1/2	97 1/2	97 1/2	do. do. II. Em.	—	103 1/2	—	Actien u. Duit-	—	—	—
Döhringische	3 1/2	90 1/2	90 1/2	do. do. —	—	—	—	tungsbogen.	—	—	—
Pofenische	3 1/2	97 1/2	97 1/2	do. III. Emiffion	4	90	89 1/2	Amberd. Rotterd.	4	77 1/2	—
do.	—	—	—	do. IV. Emiffion	4	89	88 1/2	Göthen-Berburg	2 1/2	—	—
do.	—	—	—	Düsseldorf-Albert.	—	—	—	Frankfurt-Hanau	3 1/2	—	—
Schlesische	3 1/2	91 1/2	91 1/2	do. Prioritäts	4	—	—	Gracau-Oberfchl.	4	—	—
do.	—	—	—	do. Prioritäts	5	—	—	Mil.-Altona	—	—	—
do.	—	—	—	Magdeb.-Salber.	—	199 1/2	—	Adorno-Foren	4	—	—
do.	—	—	—	Magdeb.-Wittenb.	—	—	—	Kudwigsh. Reg.	4	161 1/2	160 1/2
do.	—	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	Rainig-Kudwigsh.	4	—	—
do.	—	—	—	Miner. u. Hammer	4	—	—	Reuf.-Welfenburg	4	—	—
do.	—	—	—	Riederfchl. Märk.	4	93 1/2	92 1/2	Rechenburger	4	58	—
do.	—	—	—	do. Prioritäts	4	93 1/2	92 1/2	Korb. (Fr.-B.)	4	54	—
do.	—	—	—	do. Com. Prior.	4	93 1/2	93 1/2	Jaroseke-Selo	—	—	—
do.	—	—	—	do. do. III. Ser.	4	93 1/2	93 1/2	pro St.	—	—	—
do.	—	—	—	do. IV. Serie	—	102 1/2	—	Austl. Priorit.	—	—	—
do.	—	—	—	Riederfchl. Zw. B.	—	54 1/2	53 1/2	itäts-Actien.	—	—	—
do.	—	—	—	do. Lit. B.	3 1/2	189	188	Amberd. Rotterd.	4 1/2	—	—
do.	—	—	—	do. Prior. Lit. A.	4	—	—	Gracau-Oberfchl.	4	—	—
do.	—	—	—	do. Prior. Lit. B.	3 1/2	—	—	Korb. (Frd.-B.)	5	101	—
do.	—	—	—	do. Prior. Lit. D.	4	90 1/2	—	Belg. Oblig. J. de	—	—	—
do.	—	—	—	do. Prior. Lit. E.	3 1/2	79 1/2	—	1848	—	—	—
do.	—	—	—	Pring-Witb. (Steer	—	—	—	do. Camb. und	—	—	—
do.	—	—	—	les-Dobmpfel)	—	47	46	Meuse	—	—	—
do.	—	—	—	do. Prioritäts	5	100 1/2	—	Kaffen u. Vereins	—	—	—
do.	—	—	—	do. II. Serie	—	—	—	Bank-Actien	—	—	—
do.	—	—	—	Rheinische	—	—	—	Austl. Fonds.	—	—	—
do.	—	—	—	do. (Stamm) Pr.	4	114 1/2	113 1/2	Braunfchw. Pant	4	127	—
do.	—	—	—	—	—	—	—	Meinwarter Pant	4	115 1/2	114 1/2

Berlin-Anhalter Lit. A. u. B. 164 à 164 1/2 gem. Berlin-Stettiner 166 à 167 1/2 gem. Glin.-Mindener 169 à 169 1/2 gem. Düsseldorf-Albert 108 à 108 1/2 gem. Rheinische 113 1/2 à 114 1/2 gem. Wilhelmsh. (Cofel-Decker) 102 à 103 1/2 gem. Rechenburger 52 1/2 à 52 3/4 gem. Nordbahn (Friedr.-Witb.) 53 1/2 à 54 1/2 gem.
Das Geschäft war heute nur unbedeutend und die Course ohne wesentliche Veränderung.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Fr. Dorsch und Zander,
schöne Sprossen und ger.
Weserlachs bester Qualität habe er-
halten.
Julius Riffert.

Tanz-Unterricht.

Die Vorübungen für den 2ten Coursus be-
ginnen in diesem Winter früher, noch vor Ab-
lauf des jetzigen Coursus, den 5. Januar näch-
sten Jahres. Ich erlaube freundlichst die Da-
men und Herren, welche sich betheiligen wol-
len, mich wo möglich noch in diesem Monat
davon zu benachrichtigen. **W. Rocco.**

Natürliche Mineral-Brunnen.

Auch den Winter hindurch führen wir immer
frisch alle Salzbrunnen und Bitterwässer; so
eben empfangen wir von der Quelle:

Friedrichshaller Bitterwasser.

W. Fürstenberg & Sohn.

Gutta-Verschä-Firnif in Töpfen à 5 $\frac{1}{2}$.
Praktisches Mittel, Schubwerk gegen Nässe
und Schnee wasserfest zu machen.
Zu haben bei **C. Haring,** Reumänter Nr. 5.

FrISCHE Austern, FrISCHEn Zander bei G. Goldschmidt.

FrISCHEn westph. Pumpenickel bei G. Goldschmidt.

Fette böhm. Fasa- nen trafen wieder ein und empf. G. Goldschmidt.

Marktberichte.

Halle, den 11. December.

Weizen etwas mehr beäthet, 108—112 $\frac{1}{2}$. Roggen
virehaltener, 86—91 $\frac{1}{2}$. Gerste besser zu lassen, 50—
54 $\frac{1}{2}$. Hafer gefragt, 30—32 $\frac{1}{2}$.

Magdeburg, den 10. December. (Nach Wippen.)

Weizen 104 — 106 $\frac{1}{2}$ Gerste 87 — 89 $\frac{1}{2}$
Roggen — — — Hafer 34 — 36
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 rEt. Tralles 44 1/2 — 45 $\frac{1}{2}$.

Nordhausen, den 8. December.

Weizen 3 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$.
Roggen 3 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ 20
Gerste 1 $\frac{1}{2}$ 27 1/2 = 2 = 10
Hafer 1 = 3 = 1 = 7 1/2
Rübel pro Centner 20 $\frac{1}{2}$.
Feinöl pro Centner 19 $\frac{1}{2}$.

Berlin, den 10. December.

Weizen loco 100—135 $\frac{1}{2}$.
Roggen loco gefähtelos, Decbr. 93—92 1/2 $\frac{1}{2}$ bez.,
92 1/2 $\frac{1}{2}$ Br., 92 $\frac{1}{2}$ Decbr./Jan. 92 1/2 — 92 $\frac{1}{2}$ bez. u. G.,
92 1/2 $\frac{1}{2}$ Fr., 91—91 1/2 — 90 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., 91
Br., 90 1/2 $\frac{1}{2}$ G.

Gerste, große 68—63 $\frac{1}{2}$.
Hafer loco 36—39 $\frac{1}{2}$.
Gröben, Koch 02—90 $\frac{1}{2}$ Futter 87—80 $\frac{1}{2}$.
Rübel loco 15 1/2 — 1/2 bez., 18 1/2 $\frac{1}{2}$ Br., 18 1/2 $\frac{1}{2}$ G.,
Decbr. u. Decbr./Jan. 18 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br., 17 1/2 $\frac{1}{2}$ G.,
Januar/Febr. 18 1/2 $\frac{1}{2}$ bez. u. G., 18 1/2 $\frac{1}{2}$ Br., Febr. u.
März 18 1/2 $\frac{1}{2}$ Br., 18 1/2 $\frac{1}{2}$ G., April/Mai 18 $\frac{1}{2}$ bez.,
Br. u. G.

Spiritus loco ohne Faß 33—32 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., Decbr.
u. Decbr./Januar 33—32 1/2 $\frac{1}{2}$ bez. u. G., 33 Br.,
Jan./Febr. 33 1/2 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br., 33 G., Febr./März
34—33 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., 34 Br., 33 1/2 $\frac{1}{2}$ G., April/Mai 35—
34 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., 34 1/2 $\frac{1}{2}$ Br., 34 G.

Weizen reichlich angeboten, ohne Kaufsur. Roggen
anfangs fest, schließt etwas billiger angeboten. Rübel
behalten. Spiritus in matter Haltung billiger verkauft.

Stettin, d. 10. Decbr. Roggen, Dec. 91—94 geo
fordert, 91 Br., Januar 91 1/2 $\frac{1}{2}$ Br., Frühjahr 91 Br.
Spiritus Decbr. 10 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., Frühjahr 10 1/2 $\frac{1}{2}$ G., 10 1/2 $\frac{1}{2}$
Br. Rübel 17 1/2 $\frac{1}{2}$ da, April/Mai 18 bez. u. Br.

Breslau, d. 10. Decbr. Spiritus u. Cimer zu 60
Quart bei 80 $\frac{1}{2}$ Tralles 15 $\frac{1}{2}$ Br. Weizen, weiser 76
— 167 $\frac{1}{2}$ gelber 65 — 154 $\frac{1}{2}$ gelber 105 — 113 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Gerste 66 — 74 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Hafer 38 — 44 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 10. Decbr. Abends am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.
am 11. Decbr. Morgens am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.
(G. H. H.)

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 10. December am alten Pegel 51 Fuß unter 9.
am neuen Pegel 2 Fuß 11 Zoll.
G. H. H.

Fremdenliste.

Ingetommen Fremde vom 10. bis 11. December.

Kronprinz: Die Hrn. Kauf. Lang s. Gladbach, Rahmann a. Berlin, Kramer a. Stettin. Hr. Insp. Bergfeld a. Bamern. Hr. Fabrikbes. Illner a. Grefenbain. Hr. Deton. Fichner a. Bonnfeldt.
Stadt Züllich: Frau Kömml. Koch a. Kassel. Hr. Rittergutsbes. Baumann a. Braunschweig. Die Hrn. Kauf. Wertheimer a. Nürnberg, Ed. u. G. Cohn a. Berlin, Schmidt a. Düsseldorf.
Goldner Ring: Die Hrn. Kauf. Benzig a. Berlin, Weg a. Burg, Bist a. Frankfurt, Kichersfeld a. Dresden, Sprecht a. Erlangen, Günster a. Neuwert, Pfeisch a. Kopenhagen. Frau Factor Ohme a. Trebitz. Hr. Rentier Gullert a. Rastwig.
Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. Kin a. Jemnis, Nicolai a. Wschaffenburg. Hr. Architect Trobisch a. Wien. Hr. Oberlehrer Dr. Bäcker a. Gotha. Hr. Handl.-Commis Gersting a. Wittenberg. Hr. Buchhdr. Riese a. Bamern. Hr. Fabricbes. Gellorf a. Elsterfeld.
Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Wof a. Magdeburg. Hr. Fester Romanus a. Burgemair. Hr. Rent. Regels a. Leipzig.

Goldne Kugel: Hr. Dr. med. Eiefert a. Weimar. Dr. Cand. theol. Brats a. Düsseldorf. Hr. Kaufm. Sad a. Bromberg.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Rent. v. Browesky m. Dienersk. a. Posen. Hr. Gutshof. Lebensal; m. Gem. a. Stettin. Hr. Kaufm. Cramer a. Berlin.
Thüringer Bahnhof: Hr. Justizrath Wenige a. Gotha. Die Hrn. Kauf. Cerni u. Ronbolfo a. Triest.
Goldne Rose: Hr. Mühlensbes. Fünde a. Schladebach. Die Hrn. Kauf. Buchener a. Treuen, Steiner a. Hamburg. Hr. Fabrik. Laurentin a. Bredenfeldt.

Meteorologische Beobachtungen.

10. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	335,72 Bar. L.	336,14 Bar. L.	336,38 Bar. L.	336,08 Bar. L.
Dampfdruck	1,16 Bar. L.	0,96 Bar. L.	0,85 Bar. L.	0,99 Bar. L.
Rel. Feuchtigk.	94 pCt.	93 pCt.	92 pCt.	93 pCt.
Lufttemper.	- 5,2 C. Rm.	7,0 C. Rm.	- 8,2 C. Rm.	- 6,8 C. Rm.

Bekanntmachungen.

Jagd-Verpachtung.

Dienstag den 12. December d. J. Nachmittags 1 Uhr soll die Jagd in hiesiger Forstmark auf 6 Jahre in dem Heinerischen Gasthose hieselbst meistbietend verpachtet werden.
 Reideburg, den 11. December 1855.
Der Orts-Vorstand.

Am vergangenen Freitag ist mir ein grauer langhaariger Hund, auf den Namen „Wasser“ hörend, abhanden gekommen. Dem Wiederbringer sichere ich eine angemessene Belohnung zu.
 Schönstedt, am 10. Decbr. 1855.
Der Gutmann Wilhelm Großmann.

Eine tüchtige Wirthschafterin mit sehr guten Attesten kann nachgewiesen werden durch Frau **Fleckinger**, Kl. Sandberg Nr. 11.

Eine Wittve, welche lange Jahre Köchin und Haushälterin gewesen, treu am Krankenbett, auch Nähen, Plätten und Ausbessern kann, bittet einige Tage in der Woche um Beschäftigung. **Erdmann**, Fleischerstraße 31.

Eltern, welche gesonnen sind zu Oftern ihre Söhne hiesige Schulen besuchen zu lassen, würden dieselben unter billigen Bedingungen bei einer gebildeten, kinderlosen Famille, welche gewohnt ist einen fröhlichen Tisch zu führen, in gute Hände geben. Neben einer liebevollen, elterlichen Behandlung würde den Kindern auch noch Nachhilfe bei ihren Schularbeiten zu Theil werden. Postfreie Adressen mit der Chiffre A. Z. poste restante Halle a. S. bezeichnen, werden baldigst beantwortet.

Mit meiner und meiner Söhne Beschäftigung in den Winter-Monaten, können noch einige junge Leute Unterricht in Allem zum Baueigenen Nützlichem Theil nehmen, wobei das Honorar sehr billig gestellt wird. Kannische Straße Nr. 4, eine Treppe hoch.
M. L. Le Clerc senior, früher Königl. Prüfungs-Commissar und Zensor, auch Oberältester, Raths-Maurer-Meister und Substar.

Spiele, Spielwaaren und eine reichhaltige Auswahl anderer Gegenstände, für jedes Alter passende Weihnachtsgeschenke empfiehlt zu billigen Preisen
Adelbert Löffler in Cönnern.

Jugendchriften, Atlanten, Reisezeuge, Globen, Zirkel und Reißfedern bei
Adelbert Löffler in Cönnern.

Näh-, Häkel- und Filz-Etuis empfiehlt in besser Auswahl
Adelbert Löffler in Cönnern.

Sehr schöne Briefmappen, Albums, Stammbücher, Briefstaschen, Notizbücher, Muster zur Weißstickerei, Papeterien bei
Adelbert Löffler in Cönnern.

Frische Braunschweiger Wumme und acht Barischen Malzucker in Platten empfing wieder
Carl Brodkorb.

Limburger Käse und Schweizer Käse empfiehlt
Carl Brodkorb.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Mit dem Ablauf des Jahres 1855 sind die den Renten-Versicherungen für die Jahres-Gesellschaft 1845 beigegebenen Coupons verbraucht und es sollen nunmehr in Gemäßheit des §. 27 der Statuten neue Coupons, und zwar für die nächsten zehn Jahre pro 1856/65 ausgegeben werden.

Die Inhaber von Renten-Versicherungen der Jahres-Gesellschaft 1845 fordern wir deshalb auf, ihre Renten-Versicherungen bei den betreffenden Haupt- oder Special-Agenten der Anstalt, oder bei unserer Haupt-Kasse in Berlin (Mohrenstr. Nr. 59) gegen Empfangsbekundigung einzureichen und demnachst innerhalb dreier Monate mit den neuen Coupons gegen Zurücklieferung der mit Dultung zu versehenen Bescheinigung, wieder in Empfang zu nehmen.

Sollte die Zustellung der neuen Coupons durch die betreffenden Agenten binnen drei Monaten, von der Entlieferung der Renten-Versicherungen an gerechnet, nicht erfolgen, so liegt es den Interessenten ob, hiervon binnen weiteren vier Wochen der unterzeichneten Direction Anzeige zu machen, widrigenfalls die Interessenten sich etwa entsetzende Nachtheile und Verzögerungen selbst zuzuschreiben haben.

Zugleich fordern wir auch die Inhaber von Renten-Versicherungen aus den Jahres-Gesellschaften 1843 bis 1844, welche die neuen Coupons zu ihren Renten-Versicherungen noch nicht in Empfang genommen haben, hierdurch nochmals auf, uns die letzteren Behufs Abstempe lung und Befügung der neuen Coupon-Serien auf dem vorbezeichneten Wege einzureichen.
 Berlin, den 1. December 1855.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Weihnachtsgeschenk.

III. Auflage gebunden und brochirt. Wurde so eben complet! Bei **Friedr. Ludw. Herbig** in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes vorrätig: **Halle** in der **G. C. Knapp'schen, Pfefferschen u. Waisenhaus-Buchh.**, bei **E. Anton u. S. Berner:**

Schmidt, Julian, Geschichte der deutschen Literatur im 19. Jahrhundert. Zweite, durchaus umgearb., um einen Band vermehrte Aufl. 3 Bände. gr. 8. eleg. geb. Preis 6 Thlr. 20 Ngr. geb. 7 1/2 Thlr. Der Verfasser hat sich bemüht, was vom Ausbruch der ersten französischen Revolution bis auf unsere Tage in der deutschen Literatur Bedeutendes gescheit ist, in einem Gesamtabl. und mit einer Ausföhrlichkeit darzustellen, daß auch der minder Kundige daraus eine Vorstellung gewinnen soll. Das neben das er mit Sorgf. und Konsequenz den wechselnden Ereignisse gegenüber das nützlich-religiöse Grundprincip des deutschen Lebens vortreten.

Für die Besitzer der ersten Auflage dieses Werkes sind die ersten 18 Bogen als ganz neu unter dem Titel „Weimar und Jena in den Jahren 1794—1806“ besonders abgedruckt und können zum Preise von 1 1/2 Thlr. bezogen werden.

Wilhelm Schwarz, Halle, Rammische Straße,

Weihnachts-Ausstellung,

empfehlend seine bestehend in feinsten Papp- und Lederarbeiten, Schul-, Schreib- und Zeichenmaterialien, Bibeln, Gesangbücher mit und ohne Goldschnitt.

Wohnungsveränderung.

Von heute ab befindet sich meine Wohnung **Mittelstrasse Nr. 4, 2 Treppen hoch**, im Hause des Herrn Zuckerwaarenfabrikant Krantz. Auch empfehle ich eine mir in Commission übergebene Auswahl goldener Brochen und Boutons, goldene und silberne Armbänder, gold- und silb. Uhrketten, silb. Portemonnaies und Haarnadeln u. dgl. m. zu billigen Preisen.
J. C. Wohlt.
 Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Grundstücks-Verkauf.

Ich bin Willens mein hier belegenes Wohnhaus, Scheune und Stallung u., den dabei befindlichen Obstdgarten, einen Ackerplan von 4 Morgen, einer Holz- und Pflaumenkabel (letztere eine gute Baustelle), aus freier Hand zu verkaufen. Keille Käufer mögen sich direct an mich wenden und können jederzeit mit mir in Unterhandlung treten.
 Dölan, im Decbr. 1855.
 Vermittelte Maurermeister **Hilf.**

Bischoff von frischen Orangen ist wieder vorrätig bei **J. A. Pernice.**

Eine große Auswahl seidner Bänder in **Moire antique**, Schärpen-Bänder u. s. w. empfiehlt zu sehr billigen Preisen

M. Cohn,

kleiner Sandberg Nr. 14.
 Shakespeare's Werke überf. von Schlegel u. Tieck, 9 Bde., eleg. gebunden bei **Hermann Berner** am Markt Nr. 4.

Wachslichte, das Pack 4, 5 u. 6 Stück, sowie weiße und gelbe Wachsstöcke bei **J. A. Pernice.**

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehl**J. F. Lippert** (Alter Markt Nr. 3)
sein reiches Lager der neuesten und gediegensten Litteratur, von Kunst- und
Kupferwerken, Atlanten, Jugendschriften, Kalendern 2c. 2c. allen Kaufsüchtigen.
Die von anderen Handlungen angezeigten Bücher sind, soweit nicht schon vorräthig, in
der kürzesten Zeit durch ihn zu beschaffen, und wurden bei Auswahl der meist in den ele-
gantesten Prachtbänden vorhandenen Werke die litter. Bedürfnisse jedes Alters
und Standes streng berücksichtigt.

Auch dürfte sein hinlänglich bekanntes antiquarisches Lager
vorzüglich die Anschaffung der im Ladenpreise zu hoch erscheinenden
Werke erleichtern.

Mein Lager vergoldeter und bemalter Porzellanwaaren, durch Zu-
sendungen der elegantesten und modernsten Gegenstände aufs Neue reich-
haltig sortirt, halte bestens empfohlen.

A. L. Wiebecke, Brüderstrasse.

Weihnachts-Anzeige.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß von heute ab mein Lager
sowohl der feinsten französischen als deutschen Confituren, als auch der
geringeren Sorten vollständig assortirt ist. Königsberger Marzipan in
großen und kleinen Säsen, wie auch Marzipan-Confecte sind von beson-
derer Güte. — Gleichzeitig bemerke ich, daß ich stets Bestellungen auf
Gefenluchen, Wecken und Prägeln entgegennehme und auf das schnellste
ausführe. Auch empfehle ich nach wie vor die feinsten Sorten, Baum-
kuchen, Bienenkörbe und Aufsätze.

Halle, den 11. December 1855.

F. W. Lewins Conditorei.

Stearin-Lichte aus einer der renommirtesten Fabriken, in verschiede-
nen Packungen, empfiehlt billigt **Bernhard Schober.**

Von reiner Berliner **Oberschaal-Talg-Seife** habe ich
Lager und empfehle solche billigt. **Bernhard Schober,**
gr. Steinstraße Nr. 71.

Das Neueste fürs nächste Jahr in Marquisen u. Knickern, sowie das
Praktische in seidnen Regenschirmen mit Schlüsselspitzen pro Stück von
2 *Rfl* 10 *Sgr* bis 6 *Rfl* in allen gangbaren Farben, sowie baumwollene Re-
genschirme zu allen Preisen empfiehlt die
Schirmfabrik von **F. E. Spiess, Leipzigerstr., alte Post.**

Weihnachts-Ausstellung

von Silberplattirten und Kunstsilber-Waaren.

Als Arm-, Tafel-, Hand- u. Kinderleuchter, Kaffee- u. Thee-Service, Wasch-
stodbüchsen, Spaardbüchsen, Menagen, Zuckerschalen, Flaschen- u. Gläser-
teller, Weinpfeifen, Toilettenpiegel, Serviettenringe, Kuchen- u. Frucht-
Förbchen, Vorlege-, Gemüße-, Eß-, Thee- u. Kinderlöffel, Tischmesser u.
Gabeln, Präsentirteller in ovaler, Renaissance- u. byzantinischer Form
u. s. w.

Pariser Moderateur-Lampen u. Lampenschirme, franz. Leuchter, Flam-
beau's u. Candelaber in bronzé galvanisé, Cafetieres à baccule,
Theefessel in Kupferbronze bei
C. Schäfer, Leipzigerstr. Nr. 11.

Feine französische Galanterie- u. Luxusgegenstände in Goldplattirt
u. vergoldet, als: Broches, Boutons, Haarnadeln, Tuchnadeln, Armbän-
der, Uhrketten, Bouquethalter, feine Ballfächer u. s. w. bei **C. Schäfer.**

Kronleuchter in pariser Bronze empfiehlt **C. Schäfer, Leipzigerstr. Nr. 11.**

Das Verfertigen von Buchbinder- und Galanterie-Arbeiten, sowie
das Tapissiergeschäft von **Robert Helm, Brüderstraße Nr. 8,** erleidet
durch den Tod meines Mannes keine Veränderung, und bitte das demselben geschenkte
Vertrauen auch mir zu Theil werden zu lassen.
Ida Helm.

Zu diesem Weihnachtsfeste

empfehle ich vom 14ten dieses Monats an meine stets frischen, schmeckenden Conditoreiwaaren
in bekannter Güte ganz ergebenst.

J. F. Stegmann,
Marienbibliothekgebäude, Markt Nr. 13.

Die schönen Sorauer Wachslichte u. Wachstöcke empfehle ich im Ganzen und
einzel, sowie die vorzüglichsten Stearinlichte u. Herrnhuter Talglichte.

J. F. Stegmann am Markt Nr. 13.

Vom 14. d. M. an täglich den vorzüglichsten Königsberger Marzipan bei

J. F. Stegmann, Markt Nr. 13.

Glocken- und Schellen-Geläute in größter Auswahl bei **Fr. Lange.**

Zu den bevorstehenden Festbäckereien empfehle:

beste bairische Schmelzbutter,
große neue Rosinen und Corinthen,
Mandeln, Citronat und Gewürze

zu den billigsten Preisen.

Robert Barth,

Klausthorstraße Nr. 8 und 17.

Alte abgelagerte Cigarren bei billigen Preisen in bester Auswahl bei

Robert Barth, Klausthorstr. Nr. 8 und 17.

3000 *Rfl* auf gute Hypothek werden zu lei-
hen gesucht durch **Ebert & Comp.**

8 u. Rosinen für 1 *Rfl* bei
Ferd. Gille.

Ein fettes Schwein und ein Hammel stehen
zum Verkauf in Plöschitz Nr. 11.

Aecht bairischen Malzucker em-
pfung und empfiehlt **Ferd. Gille.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Die Weihnachts-Ausstellung

des Frauen-Vereins
(im goldenen Ring)

nimmt Sonnabend den 15. d. Mts. Morgens
9 Uhr ihren Anfang. Der Verkauf der Sachen
beginnt Montags darauf.

So eben ist erschienen und in allen Buch-
handlungen zu haben:

Die Religionspflege

und ihre

Verirrungen

in protestantischen Volksschulen, vom pädago-
gischen Standpunkte aus beleuchtet, nebst ei-
nem kurzen Anhang erster Gedichte

von
F. W. Haage,

Lehrer.

N aumburg a/S. In Commission bei
Louis Garcke, 1855.

Preis 7 1/2 *Sgr*. — direct vom Verfasser 6 *Sgr*.

Bei **Hermann Berner, Markt
Nr. 4,** ist vorräthig:

Volksschriften

aus der preussischen Geschichte.

Verlag der Deckerschen Geheimen Ober-
Hofbuchdruckerei in Berlin, zu beziehen durch
jede Buchhandlung.

Der siebenjährige Krieg,
Heldengedicht, gewidmet dem alten
Ruhme und den neuen Ehren des
Preussischen Heeres.

Aus des Großvaters Erzählungen.

Mit 6 Portraits. 8. geh. 12 *Sgr*.

Belinpapier 1 *Rfl*.

Werner Hahn: Friedrich Wilhelm III.
und Luise. 217 Erzählungen aus ihrer
Zeit und ihrem Leben. 8. geh. 18 *Sgr*.
Belinpapier geh. 1 1/2 *Rfl*. Dasselbe gebun-
den 1 *Rfl* 17 1/2 *Sgr*.

— Hans Joachim von Zieten. 2.
Ausgabe. Mit 5 Illustrationen. 8. geh.
9 *Sgr*. Belinpapier geh. 18 *Sgr*.

— Friedrich, der Erste König in
Preußen. Mit einem Titelbilde. 8. geh.
20 *Sgr*. Belinpapier geh. 1 1/4 *Rfl*.

— Kunersdorf, am 12. August 1759.
Mit einem Titelbilde und 4 Plänen. 8.
geh. 18 *Sgr*. Belinpapier geh. 1 *Rfl*.

Sieben erschienen und ist in **G. C. Knapp's
Sort-Buchh. (Schrodel & Simon)**

in Halle zu haben:

Herr, König René's Tochter.

Andersen, Bilderbuch ohne Bilder.

1 Band. Preis 5 *Sgr*.

9 Länze

von
Schmann und Ziemann,
6 Hefte,

sind für 10 *Sgr* in einigen Exemplaren noch zu
haben in **G. C. Knapp's Musi-
kalienhandlung in Halle.**

Trockene Gese

in bekannter guter Qualität im Gan-
zen und Einzelnen billigt bei

Theodor Bisentraut.

Feinste Mandelseife in Stangen à 5 *Sgr*,
so wie Cocos- und Toiletteseife in Nie-
gelu und Figuren zu Fabrikpreisen. Weiter-
verkäufer erhalten Rabatt.

C. G. Linke,

Licht- u. Seifenfabrik. Alte Markt Nr. 10.

Altarlichte in allen Größen, gelben
und weißen Wachstoch, Christbaum-
lichte von Wachs, Stearin oder Talg
bei **C. G. Linke.**

Donnerstag Abend von 7 Uhr an
Mock-Tourte-Ragout
in den „Drei Schwänen“ bei **H. Zander.**

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 290.

Halle, Mittwoch den 12. December
Hierzu eine Beilage.

1855.

Deutschland.

Berlin, d. 10. December. Se. Maj. der König haben geruht: Den Professor Dr. August Friedrich Schuele, seither Prorektor des Gymnasiums zu Stargard, zum Rektor des Domgymnasiums zu Merseburg zu ernennen.

Der Finanzminister hat 15,000 Thlr. zur Vinderung des Nothlandes der gering besoldeten Beamten angewiesen. Da hierzu noch die Etats-Ersparnisse der einzelnen Behörden kommen und auch des Königs Majestät, wie wir hören, die aus der Aufhebung der Spiritsbonifikation etwa hervorgehenden Ersparnisse zur Verwendung für diesen Zweck anzuweisen geruht, so dürfte die allzusehr betroffene Beihilfe mit Sicherheit rechnen. Doch nur den verheiratheten Theil werden.

In Nachfolgendem der Vorschlag des Innern an die Regierungen, auf das wir bekanntlich Rehov u. a. sich grünend. Es ist bei früheren Wahlen zu sehen manche Staatsbeamte auf Seiten der Regierung agirt haben. Das Ansehen der Beamten in hohem Grade beeinträchtigt und durch ihr Auftreten mit Rücksicht auf die öffentlichen Entgegengetreten der größte Theil der Beamten in Deutschland, zu einem glücklichen Ansehen in der Verwaltung und der Verwaltung der Beamten mit unrichtigen Entgegengetreten der Beamten gemachten entgegengesetzten Anforderungen, sämtlichen Beamten in der Stellung in geeigneter Weise darauf aufmerksam zu machen, sich der Theilnahme an der Regierung zu enthalten. Es ist überdies und keinesfalls gebietet, die Beamten, wobei ich anheimstellen am zweckmäßigsten erscheint.

Ein zweites Rescript, das hauptsächlich die Ansichten der Regierung ausdrückt.

Die Berl. Nat.-Ztg. bringt am 6. Decbr. Es hat hier große Aufmerksamkeit in ihrem vorgestrichen Leitartikel die Nachricht gebracht, daß dem Abgeordnetenhaus ein auf die ständische Gliederung gegründetes Wahlgesetz vorgelegt werden soll, nach dessen Annahme das alte Haus aufgelöst werden würde, um einem nach diesem System gewählten Platz zu machen. Es kann bei den hier allgemein geltenden Beziehungen der „Dispreussischen Ztg.“ nicht Wunder nehmen, daß man in dieser Nachricht ein Programm der Zukunft und unzweideutige Intentionen der Regierung erkennen will.

Gotha, d. 6. Decbr. Die hiesigen größeren Kaufleute haben durch Kündigen ihre Kommissanten davon in Kenntniß gesetzt, daß sie nicht mehr ab nur königl. Preussisches, königl. Sächsisches, Weimarisches so wie hiesiges und Koburger Papiergeld pari in Zahlung nehmen würden, das übrige Papiergeld aber nur nach dem Leipziger Tageskurs acceptiren könnten.

Braunschweig, d. 7. Dec. Die hiesige Kaufmannschaft hat beschlossen, jenes in Preußen außer Cours gesetzte Papiergeld, die hiesigen Scheine, wie man sie hier nennt, nur noch mit einem Abzug von 1/2 Gutengroschen vom Thaler von heute an in Zahlung anzunehmen, welcher Beschluß um so angemessener erscheint, als diese Scheine selbst in ihrer Heimath nicht ohne Verlust angebracht werden können. (An Kurhessen ist nicht die geringste Vorsorge zur Einlösung des Papiergeldes, bei dessen Zufließen aus andern Ländern, getroffen).

Den Hamburger Nachrichten schreibt man aus Hannover vom 5. Decbr.: „Der europäische Krieg übt seine Wirkungen lebhaft auf die jüngern Offiziere unserer Armee, in denen ein brennender Thätigkeitswunsch erwacht zu sein scheint. Schleswig-Holstein entzog dem Heere längst so viele Führer nicht, als sich deren bis jetzt schon der englisch-deutschen Legion zugewandt haben, und wird versichert, daß es gerade die Fähigern unter den jungen Offizieren sind, die es treibt, ein Gebiet für die Anwendung ihres Erlernten zu finden.“

Kassel, d. 5. Decbr. Nachdem die Hauptbestandtheile des zukünftigen Ministeriums bereits außersehen waren, hat es der Kurfürst dennoch wieder vorgezogen, noch zur Zeit die Verwaltung den beauftragten Referenten zu lassen.

Kassel, d. 6. Decbr. Gegen den Gründer und zeitweiligen Präsidenten des Bundes der Treue mit Gott für Fürst und Vaterland, Inhaber des kurb. Wilhelmsordens IV. Klasse, den Justizbeamten Cassius hier selbst, ist eine Untersuchung in Betreff von Vormundschafsgeldern, Erhebung ungesetzlicher Gebühren u. eingeleitet und derselbe von seinem Amte suspendirt worden. Wir brauchen wohl nicht besonders anzuführen, daß dieser Vorgang in allen Kreisen einzig und allein das Tagesgespräch abgibt. Bekanntlich steht dieser Fall unter den Mitgliedern des kurb. Treubundes nicht vereinzelt. Die Entlarvung jenes Mannes erregt um deswillen noch so großes Aufsehen, weil man seiner Zeit sogar den Kurfürsten zu bewegen gewußt hatte, demselben ein allerhöchstes Handschreiben zugehen zu lassen, worin seine Bestrebungen zur Gründung dieses Bundes der Treue lobend anerkannt wurden.

Orientalische Angelegenheiten.

Vom Kriegsschauplatz.

Der „Russ. Inv.“ meldet: Fürst Gortschakoff berichtet vom 31. Nov. Abends: Auf der Krim'schen Halbinsel steht Alles gut; Neues giebt es nicht. Auf dem südlichen Ufer wurde ein feindliches Picket aufgehoben. Hierbei wurden zehn Franzosen gefangen genommen, und um Eupatoria ein türkischer Capitain.

Die „Times“ enthält Lager-Korrespondenzen aus der Krim vom 24. Novbr. Die Russen waren viel in Bewegung, ohne ernstlichen Zweck. Am 23. marschirten alle ihre Bataillone längs des Plateau hin und her, aber man tauschte nur die Stellungen, und die Regimenter, welche Mackenzie verließen, wurden durch andere aus dem dahinter liegenden Lager ersetzt. Die neuen Ankömmlinge schienen besser gekleidet und größer Leute zu sein und dunklere Röcke zu tragen als die, welche sie ablösten, und dieser Schein, welcher übrigens bei der Ferne, aus der die Beobachtungen stattfanden, sehr trügerisch ist, gab Anlaß zu der Annahme, daß die neuen Truppen zu den Grenadiern gehören. Deserteure kamen in letzter Zeit in großer Anzahl von den Russen herüber. Die bedeutende Verstärkung der Werke auf der Nordseite von Sebastopol läßt darauf schließen, daß die Russen diese Position zu behaupten gesonnen sind. Das Feuer auf die Stadt ist jetzt, seitdem die Franzosen es nicht mehr erwidern, im Vergleich gegen früher schwächer geworden, nur auf einzelne Reiter, die sich in den von ihrem Feuer entzündeten Straßen zeigen, verschwenden sie eine Kugel oder Bombe, so wie auch des Nachts auf jedes Licht in den Ruinen der Stadt. — Die Vorbereitungen zur Zerstörung der Docks werden von den Allirten fortgesetzt. — In Bezug auf nicht zur Armee gehörige Personen ist jetzt die Bestimmung getroffen, daß dieselben sämtlich mit regelmäßigen Pässen versehen sein müssen.

Die „West. Corr.“ meldet telegraphisch aus Konstantinopel, d. 29. Nov. Die englisch-deutsche Legion bezieht Quartier in Silivri, die englisch-türkische Kavallerie in Eschekmeische. Das englische Geschwader ist theilweise nach Malta abgegangen. Der hiesige Telegraph wird der Benutzung des Publikums übergeben. Abd-el-Kader ist nach Beyrut abgereist.

